fig. 11. (G. 53) Höhle Nr. 19, Qumtura. Vornehme Stifterfamilie, 7. Jhdt. n. Chr. (?)

Kostüme etc. wie bei fig. 9, ebenso die Schwerter. Perso-skythische Dolche m. 2 Ösen. Merkwürdiger Aufsatz auf dem Kopf der Dame. Sacktüchlein *(fazzoletto)* an Dolch l. und Gurt r. *Museum f. Völkerkunde.*

fig. 12.

Persische Räucherlampe der Achaemeniden-Zeit (aus Persepolis). Aus Perrot u. Chipiez, *History of Art in Persia,* London, 1892, nach Flandin u. Coste, *Perse ancienne,* Pl. CXXXV.

Die Abwandelung bei den Räucherlampen aus Kutscha ist gering: der rundliche Aufsatz über dem Feuerbehälter ist flacher als bei den alten Geräten, der halbkugelförmige Teil über der Hand zu einem schützenden Schirm verbreitert (vgl. auch fig. 9, 11, 17 etc.).

fig. 13. (G. 14).
Räucherlampe der abgewandelten aegyptischen Form, Qumtura.

fig. 14. Bronze-Räucherlampe aus einer alten Schicht (2. Jhdt.) der Ruinen von Tumšuq.

Die Form folgt deutlich ägyptischen Vorbildern (s. A. v. Le Coq, *Altbuddhistische Räuchergefäße aus Ostturkistan* in *Berichte aus den Preuß. Kunstsammlungen,* XLII. Jahrgang, April-Mai 1921, Berlin). Verwandte Typen leben heute noch im östlichen Asien. *Museum f. Völkerkunde.*

fig. 13

fig. 12

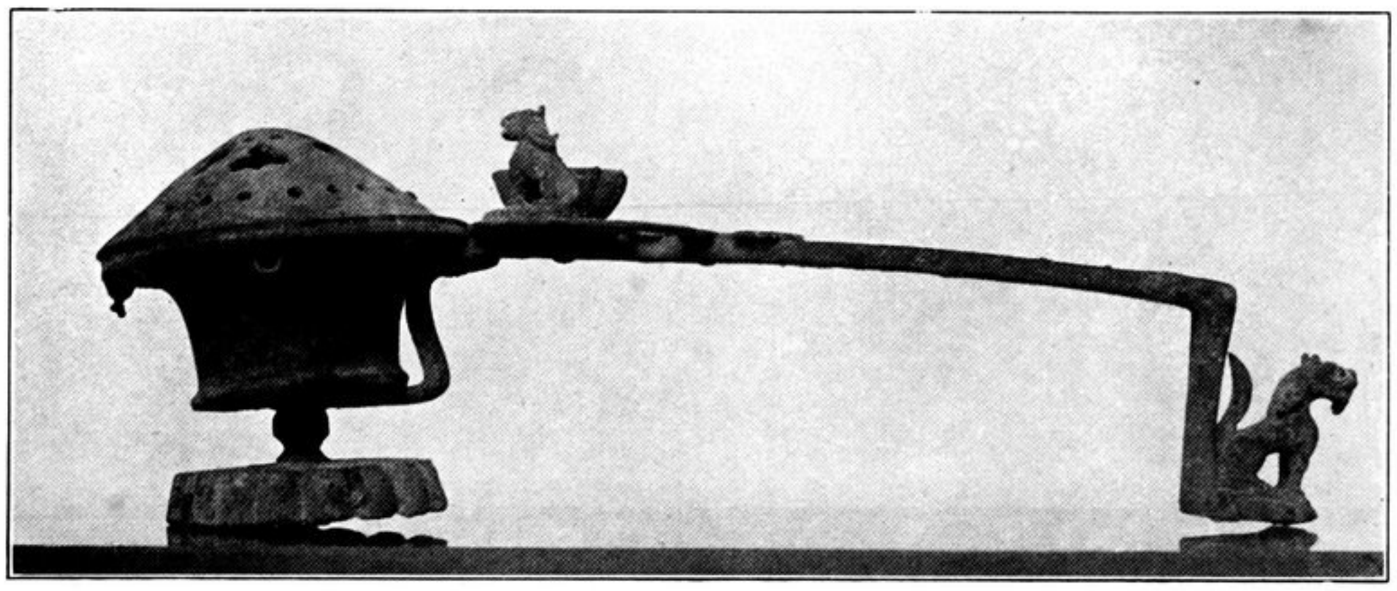

fig. 14

fig. 11—14